



Die Vertreter der S-Bahn-Gemeinden freuen sich über den positiven Fördermittelbescheid der Europäischen Union.

EU-Fördergelder für interkommunales Verkehrskonzept

Dank einer EU-Förderung können die sogenannten S-Bahn-Gemeinden ein umfassendes Konzept erarbeiten, um den drohenden Verkehrskollaps abzuwenden und eine Mobilitätswende einzuleiten.

S-BAHN-GEMEINDEN | Ein Geschenk zum Jahresbeginn wurde den S-Bahn-Gemeinden überbracht: der EU-Zuwendungsbescheid für die Erstellung des interkommunalen Verkehrskonzeptes „Niederbarnimer Fließlandschaft“ mit einer Fördersumme von 313.688,73 Euro. Noch im Januar soll das Konzept auf den Weg gebracht werden, um die Mobilitätswende in Glienicke/Nordbahn, Hohen

Neuendorf, Birkenwerder und Mühlentäler einzuläuten. Federführend für die beteiligten Kommunen hatte die Gemeinde Glienicke im vergangenen Jahr einen Antrag auf Zuwendung bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) für das Programm „Mobilität“ gestellt, in dessen Rahmen Fördermittel der Europäischen Union vergeben werden. Nicht bewilligt wurden

Mittel für ein Pilotprojekt „Carsharing“ für Birkenwerder und das Konzept „Elektromobilität“ für alle vier Gemeinden. Die dafür nötigen Kosten von etwa 11.000 Euro wollen die Kommunen alleine tragen. Die Vertreter der vier Gemeinden begrüßen dabei die weitere Zusammenarbeit mit den Berliner Bezirken Pankow und Reinickendorf. Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok merkte an, dass jede Art von Verkehr in die Betrachtungen einbezogen werden müsse. Er bedauerte, dass das Thema Carsharing als Teilkonzept nicht förderfähig ist: „Gerade in Ballungsräumen ergibt ein solches Angebot Sinn.“ Alexander Tönnies, stellvertretender Bürgermeister von Hohen Neuendorf, sieht in dem Vorhaben eine große Chance. Jedoch sollten erst die Angebote geschaffen werden, um dem Verkehrskollaps entgegenzuwirken. Seiner Ansicht nach „ist jeder Bürger Bestandteil des Problems und der Lösung und kann somit einen Beitrag leisten“. Noch im Januar soll ein erstes Arbeitstreffen mit den Planern des Berliner Büros Gertz-Gutsche-Rümenapp stattfinden. Die Ergebnisse der Analysen sowie die Handlungsempfehlungen für die vier Gemeinden, aber auch ortsübergreifende Vorschläge, werden Anfang bis Mitte 2021 erwartet. (Text/Foto: Pressestelle Glienicke/din).



Die Fördermittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Themen

Öffentliche Pappcontainer abgebaut	2
Erster Bauabschnitt am Börnersee fertiggestellt	3
Jahresrückblick Birkenwerder	4-5
Leiterin der Stadtbibliothek in Ruhestand verabschiedet	7
Jahresrückblick Hohen Neuendorf	8-9
Veranstaltungen	10-11
Neue Homepage für Birkenwerder	12



Dorfanger in Birkenwerder eingeweiht

BIRKENWERDER | Von frischen bunten Blumen, grünem Rasen und kunstvollen Skulpturen werden Besucher und Einwohner, die aus Richtung Borgsdorf nach Birkenwerder fahren, künftig begrüßt – allerdings erst dann, wenn der Winter überstanden ist. Am 21. Dezember 2019 weihten Bürgermeister Stephan Zimniok (IOB/BI), Mitglieder der Verwaltung und der Gemeindevertretung sowie Landschaftsarchitektin Gabriele Hennemann den neuen Dorfanger ein. Seite 3



Bürgerhaushalt 2020

HOHEN NEUENDORF | Der Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf geht in eine neue Runde. Während die Stadtverwaltung derzeit die Umsetzung der beschlossenen Projekte aus dem letzten Bürgerhaushalt plant und im Laufe dieses Jahres realisiert, können vom 10. Februar bis zum 22. März bereits neue Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2020 eingereicht werden. Die Abstimmungsveranstaltung ist für den 15. August geplant. Seite 6

Veranstaltungsreihe „30 Jahre Mauerfall“ Große Wiedervereinigungsparty in der Stadthalle

HOHEN NEUENDORF | Am 17. Februar 1990 fiel die Grenze zwischen Hohen Neuendorf und Berlin-Frohnau. Um die Glücksgefühle zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung noch einmal aufleben zu lassen, lädt die Stadt Hohen Neuendorf am Freitag, den 21. Februar unter dem Motto „Typisch DDR, typisch BRD“ zu einer großen Wiedervereinigungsparty in die Stadthalle ein. Los geht es um 19 Uhr. Um 20 Uhr beginnt der Live-Auftritt der Band „DIESE TYPEN René und Schenk“ - gesponsert vom Berliner Golfclub Stolper Heide, die mit Schmiss und Schmackes zum Tanzen einladen. Gleich danach betreten DJ Sven und VJ Balu die Bühne und präsentieren ihrem Publikum die größten Hits aus West und Ost sowie der Nachwendzeit, also dem Jahrzehnt von Blue Jeans, Boygroups und bauchfrei. Wer mag, kleidet sich entsprechend dem Motto. (din)

IN KÜRZE:

- WAS:** Große Wiedervereinigungsparty mit Live-Band „DIESE TYPEN René und Schenk“, DJ Sven, DJ Balu mit Videoshow
- WANN:** Freitag, 21. Februar 2020, 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)
- WO:** Stadthalle Hohen Neuendorf, Am Rathaus 1
- TICKETS:** 10 Euro im Vorverkauf im Rathaus Hohen Neuendorf sowie an der Abendkasse



➔ Tickets für das Event können zum Preis von 10 Euro im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf zu den Öffnungszeiten oder an der Abendkasse erworben werden. Typische Speisen und Getränke aus „Ost und West“ gibt es vor Ort zum Selbstzahlerpreis. Die Wiedervereinigungsparty bildet den Abschluss zur Veranstaltungsreihe „30 Jahre Mauerfall“.

In eigener Sache

Neuer Ansprechpartner für die Nordbahnnachrichten

Die Redaktion der Nordbahnnachrichten kann sich über Verstärkung freuen. Daniel Dinse heißt der neue Ansprechpartner für die Hohen Neuendorfer Seiten.

HOHEN NEUENDORF | Informieren, kreative Ideen entwickeln, Hintergründe verständlich machen. So lässt sich das Aufgabengebiet des neuen Mitarbeiters für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Daniel Dinse, in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf auf den Punkt bringen.

Am 2. Januar bezog der 33-jährige seinen Arbeitsplatz im Fachbereich Marketing. „Aktuell werde ich in meine vielfältigen Aufgaben und Projekte eingearbeitet“, so Dinse. „Schon jetzt kann ich sagen, dass ich mich darauf freue, über die Stadt und ihre Verwaltung auf verschiedenen Kanälen zu berichten. Ich möchte erreichen, dass sich die in Hohen Neuendorf lebenden Menschen noch mehr mit ihrer Stadt identifizieren und sich eingeladen fühlen, ihre Stadt aktiv und kreativ mitzugestalten.“

Dinse ist gebürtiger Bernauer und wohnt auch aktuell wieder in seiner Heimatstadt. Nach einem Studium der Germanistik, Psychologie und Philosophie arbeitete er zuletzt in einer Magdeburger Werbeagentur, wo vor allem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Dienstleister der Sozialwirtschaft zu seinen Aufgaben gehörte.

In Hohen Neuendorf übernimmt Dinse in der Nachfolge Susanne Küblers haupt-

sächlich die Redaktion des Stadtmagazins „Nordbahnnachrichten“. Darüber hinaus gehören die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die redaktionelle Pflege der Internetseite sowie das Stadtmarketing zu seinen Aufgaben. Susanne Kübler übernimmt vorrangig den Bürgerhaushalt und die Vereinsförderung.

Auf Birkenwerders Seiten zeichnen weiterhin Dana Thyen und Simone Schreck für die Redaktion der Nordbahnnachrichten verantwortlich. (Text: din, Foto: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf)



Daniel Dinse ist neuer Ansprechpartner für die Nordbahnnachrichten.



Auch Bürgermeister Stephan Zimniok stand dem rbb Rede und Antwort.

rbb-Bericht aus Birkenwerder

BIRKENWERDER | Trotz der kalten und nassen Witterung begaben sich über 100 Einwohner aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf am 15. Dezember in den Wensickendorfer Weg, um an der Diskussion am blauen Robur-Bus des rbb über den Neubau einer 380-kV-Freileitung durch Birkenwerder teilzunehmen. An der teilweise hitzig und emotional geführten Debatte nahm auch ein Vertreter des Vorhabenträgers 50Hertz Transmission GmbH teil.

Eingeladen hatte den rbb der Umweltverband Birkenwerder-Hohen Neuendorf e.V., der die Planungen bereits seit dem Raumordnungsverfahren kritisch begleitet, als Klägerin im Verfahren um den Planfeststellungsbeschluss auftritt und derzeit Spenden dafür sammelt.

Die Aufzeichnung aus Birkenwerder wurde am Sonntag, den 15. Dezember, um 19.30 Uhr bei „Brandenburg aktuell“ ausgestrahlt. (Text/Foto: Umweltverband/dt)

Öffentliche Container für Pappe und Papier abgebaut

HOHEN NEUENDORF | An fünf Standorten innerhalb des Stadtgebietes holte die Abfallwirtschafts-Union (AWU) Oberhavel zum Jahreswechsel die öffentlichen Container für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) ab. Dies hatte die Stadt Hohen Neuendorf letztes Jahr beim Landkreis Oberhavel beantragt.

Das betrifft die Standorte: Puschkinallee (hinter dem S-Bahnhof), Puschkinallee/Käthestraße, Teschstraße/Erdmannstraße (Hohen Neuendorf), Wiesenstraße (Borgsdorf) sowie Stolper Waldstraße (Stolpe). Die Glascontainer an diesen Standorten bleiben erhalten. Auch Altkleidercontainer sind nach wie vor vorhanden, ihre Gesamt-

zahl im Stadtgebiet hat sich mit dem neu verabschiedeten städtebaulichen Konzept jedoch von 46 auf 26 reduziert.

Die Stadt sah sich zum Rückbau der Pappcontainer veranlasst, da diese regelmäßig über die Kapazitäten hinaus zugemüllt wurden. Regelrechte Schmutzdecken, die das Stadtbild störten und für den Eindruck von Verwahrlosung sorgten, waren die Folge und lösten wiederholt Beschwerden bei Anwohnern und Nutzern aus.

Kaum Auswirkungen dürfte der Rückbau der PPK-Container auf die Bürgerinnen und Bürger haben, denn jeder Haushalt verfügt über privat genutzte Papiertonnen. Gewerbetreibende wiederum können ihren Müll beim Recyclinghof der AWU in Germendorf, Hohenbrucher Straße, 16515 Oranienburg, entsorgen. (Text: din, Foto: Bauhof)



Um Bilder wie diese in Zukunft zu vermeiden, ließ die Stadt die öffentlichen Pappcontainer kurzerhand abbauen.

➔ Die Entsorgung von Pappe, Papier und Kartonagen an den genannten Standorten gilt damit ab sofort als illegale Müllentsorgung und Ordnungswidrigkeit. Hinweise auf illegale Müllentsorgungen nimmt das Ordnungsamt der Stadt unter Tel. (03303) 528-188 entgegen.



Tiefbaumitarbeiterin Elke Pigorsch (r.) nahm die Bedarfsampel im Beisein der SILA-Service-Mitarbeiter in Betrieb.

Testlauf für Ampel in der Stolper Straße

HOHEN NEUENDORF | Für einen Testlauf von sechs Monaten wurde am 11. Dezember 2019 eine mobile Bedarfsampel in der Stolper Straße Höhe Scharfschwertstraße installiert. Wer hier in der Nähe der Bushaltestelle „Stolper Straße“ die Fahrbahn überqueren möch-

te, braucht nur den Knopf drücken und kurze Zeit später springt die Ampel für die Fußgänger auf Grün.

Aktiv ist die Anlage in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 Uhr, in den Nachtstunden und am Wochenende ist sie ausgeschaltet. Abhängig vom Nutzungsgrad wird im Juni/Juli 2020 entschieden, ob aus der Bedarfsampel eine stationäre Ampel wird.

Die Testampel geht auf das Schulwegsicherungsprojekt „Kleine Adler“ zurück. Die Baukosten für die Testampel betragen 15.000 Euro, die Umsetzung übernahm die Firma SILA Service GmbH aus Berlin. (Text/Foto: sk)

Erster Bauabschnitt am Börnersee fertiggestellt „Das hier ist für Euch!“

Nicht einmal zwei Monate dauerte die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes im nördlichen Uferbereich vom Börnersee in Borgsdorf. Am 11. Dezember begrüßte Bürgermeister Steffen Apelt zahlreiche Gäste zur offiziellen Einweihung.

BORGSDORF | Im Rahmen des ersten Bauabschnitts entstanden ein barrierefreier Weg zwischen See und Ufersteig sowie eine Treppenanlage, die vom Ufersteig direkt zur Naturbadestelle führt. Um den Hang abzufangen, wurde die Badestelle mit einer Sitzmauer eingefriedet. Neuer Sand, neue Sitzbänke, Abfallbehälter, vier Fahrradparker und die Ansaat neuer Rasenflächen komplettieren die Baumaßnahme, deren Kosten mit Planung bei ca. 115.000 Euro liegt. Das Tiefbauamt nutzte die Gelegenheit und begradigte parallel die Straße Ufersteig.

Zur offiziellen Einweihung bedankte sich Bürgermeister Apelt beim Planungsbüro „gruppeF Landschaftsarchitekten“ aus Berlin, dem örtlichen bauausführenden Unternehmen „Thomas Vogel Garten- und Landschaftsbau“, beim Landschaftsarchitekten Kai-Uwe John vom städtischen Bauamt und bei den Stadtverordneten, die zahlreich erschienen waren.

Kita-Kinder an Planung beteiligt

„Das Projekt zeigt, dass Borgsdorf wirklich zu Hohen Neuendorf gehört“, betonte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland. „Das ist für Euch“, wandte er sich insbesondere an die Kinder der Kita Krümelkiste, die das Gelände nicht nur regelmäßig besuchen, sondern auch in den Planungsprozess einbezogen waren.

Zweiter Bauabschnitt: Planung 2020, Umsetzung 2021

Die Planung für den zweiten Bauabschnitt, die derzeit auf Genehmigung wartet, sieht die Weiterführung des Rundwegs auf der westlichen Seite des Sees Richtung Berliner



Foto: John



Treppenanlage, ausgebauter Weg und eingefriedete Naturbadestelle gehören zu den Maßnahmen des ersten Bauabschnittes.

Chaussee unter teilweiser Berücksichtigung bestehender Trampelpfade vor. Ferner soll eine Steganlage den Zugang zum Wasser ermöglichen. Geplant ist auch, einen der beiden ehemaligen Karpfenteiche wieder an den See anzubinden, der dann als Laichgebiet für Amphibien dienen soll. Für die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts im Jahr

2021 sind 225.000 Euro in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt.

Ein dritter Bauabschnitt nimmt schließlich den östlichen und südlichen Teil des Uferbereiches in den Fokus, so dass perspektivisch ein attraktives Naherholungsgebiet mit komplett ausgebautem Rundweg entsteht. (Text/Fotos: sk)



Schneiden das symbolische Band durch: Bürgermeister Stephan Zimniok, Verwaltungsmitarbeiter Lars Miels, Gemeindevertreterin Katrin Gehring, Landschaftsarchitektin Gabriele Hennemann und Geschäftsführer Jens Pamperin (v.l.)

Bürgermeister weiht neuen Dorfanger von Birkenwerder ein

Der Frühling kann kommen

BIRKENWERDER | Eine halbe Million Euro hat die Gemeinde in die umfangreichen Bau- und Pflanzmaßnahmen für den neuen Dorfanger in Birkenwerder investiert. „Sinnvoll angelegtes Geld“, erklärte Stephan Zimniok, der dem Einweihungstermin am 21. Dezember bereits entgegenfiebert hatte.

Dass es nun ganz knapp vorm Jahreswechsel soweit war, ist keine Selbstverständlichkeit, denn die mit den Baumpflanzungen beauftragte Firma Floralia musste Insolvenz anmelden, hatte jedoch trotz der wirtschaftlich angespannten Lage noch einen Großteil ihrer Leistungen erbracht. Die noch ausstehenden Arbeiten konnte An-



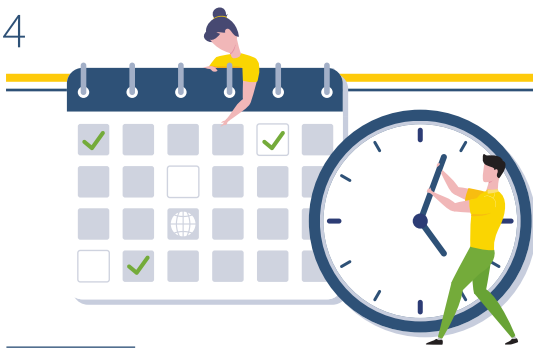
fang Dezember die Firma Garske übernehmen.

Der Anger, der sich auf vier Teilabschnitte von der Evangelischen Kirche bis fast zum Ortsausgang erstreckt, ergab lange Jahre kein einheitliches Bild. „Einige Bäume waren sehr angegriffen“, erinnert sich die SPD-Fraktionsvorsitzende Susanne Kohl, die den damaligen Anger fast schon als „Schmuddelecke“ betrachtete. Im Jahr 2017 fasste die Gemeindevertretung den Beschluss, das Areal repräsentativ und funktional so herzustellen, dass der Dorfanger ein Aushängeschild der Gemeinde Birkenwerder

wird. Dass dies nun gelungen ist, davon waren zumindest alle anwesenden Gäste überzeugt. „Die Pläne sind ganz toll umgesetzt“, lobte Torsten Werner (Grüne/Briesetalverein), für den diese Flächen nun als Visitenkarte des Ortes durchgehen können. Im Sommer hatte man häufig Anwohner die Bäume auf dem Anger gießen sehen. Das wird künftig nicht mehr nötig sein, denn eine ausgeklügelte automatisierte Bewässerungsanlage der Oranienburger Firma von Jens Pamperin sorgt dafür, dass alle Pflanzen jederzeit genügend Wasser haben.

„Birkenwerder hat einen sehr langgestreckten Dorfanger und ich finde die Neugestaltung einfach grandios“, befand auch Katrin Gehring (CDU), Vorsitzende der Gemeindevertretung. „Das wertet diesen Ort auf.“ Neue Sitzbänke laden zu einer kleinen Rast ein. Außerdem gibt es eine neue Wegführung für Fußgänger und Radfahrer. „Wenn wir so etwas anpacken, dann richtig“, erklärte Bauamtsleiter Jens Kruse. „Wichtig ist aber, dass die Anlage auch gepflegt wird“, mahnte er.

Auch nach der offiziellen Einweihungen stehen einige Arbeiten am Dorfanger an, wie das Errichten der Stelen mit Informationen zur Geschichte sowie das Aufstellen der Skulpturen. Im Februar soll die Gemeindevertretung über die Vergabe der Restleistungen entscheiden. (Text/Foto: ww)



Rückblick auf das Jahr 2019 in der Gemeinde Birkenwerder

JANUAR:

Birkenwerders **Angelverein Gründling 1939** feiert sein 80-jähriges Bestehen. | In einem Workshop dürfen Kinder ihre Ideen für das geplante **Spielplatzkonzept** einbringen. | Eine Initiative kämpft mit 247 Unterschriften für eine **ebenere Pflasterung im Zentrum** Birkenwerders. | Zum 14. Mal richtet die Freiwillige Feuerwehr ein **Knutfest** aus, bei dem zahlreiche abgeschmückte Weihnachtsbäume ins Feuer wandern. | Der **Handel- und Gewerbetreff (HGT)** nutzt seinen Neujahrsempfang zum Austausch von Kontakten und Ideen.

Der Schauspieler **Gojko Mitic**, bekannt aus zahlreichen DEFA-Indianerfilmen, gastiert im Restaurant Boddensee.



Gojko Mitic mit Bauamtsleiter Jens Kruse

Foto: WW

FEBRUAR:

Der Vorstand des neu gegründeten **Fördervereins Kulturpark Birkenwerder** unterzeichnet eine Vereinbarung zur kulturellen Nutzung des ehemaligen Wasserwerkes. | Die Bürgermeister von Birkenwerder, Glienicke, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker Land unterzeichnen den **Fördermittelantrag für das gemeinsame Verkehrskonzept**. | In der Gemeindevertretung wird über eine künftige **kommunale Kunstgalerie** diskutiert. | Der **Seniorenbeirat** kämpft darum, dass am Alten Krugsteig barrierefreie Wohnungen entstehen.

MÄRZ:

Die Lesung der **Autorin Christine von Brühl** zu Fontanes Frauenfiguren zieht fast 100 Besucher an, die den Ratssaal komplett füllen. | Der **Briesetalverein feiert sein 25-jähriges Bestehen** und zeigt seine Meilensteine in einer Fotoausstellung. | Auf sieben Grünflächen säen Mitarbeiter der Verwaltung Wildblumensamen aus, um neuen **Lebensraum für Bienen** zu schaffen. | Mit einer Feierstunde **dankt die Gemeinde allen Ehrenamtlichen**, die den Ort durch regelmäßigen Einsatz beleben. | Der **Förderverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte** veranstaltet gemeinsam mit der **Willkommensinitiative Birkenwerder** einen dreiteiligen Schreib-Workshop unter dem Motto Begegnungen.

APRIL:



Osterfeuer bei der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder

Foto: jz

Das Osterfest 2019 ist außerordentlich warm. Trotz Waldbrandstufe 4 kann das Osterfeuer in Birkenwerder stattfinden.

Bürgermeister **Stephan Zimniok** übernimmt symbolisch die erste **ehrenamtliche Grünflächen-Patenschaft** in Birkenwerder. | 70 Jahre nach Beschluss des Grundgesetzes liest der **Journalist Christian Bommaris** im Ratssaal. | In einem Workshop der Gemeinde und des Landesjugendrings werden **Erstwähler** auf die bevorstehenden Wahlen vorbereitet. | Der **Radweg von Birkenwerder nach Briese** wird geplant. | Der Förderverein der Grundschule veranstaltet ein **Familienportfest**. | Mit einer **Tour zum Schloss und Gut Liebenberg** starten die Radler in die Fahrradsaison.

MAI:

Gleich drei Wahlen finden am letzten Sonntag im Mai statt: Europäisches Parlament, Kreistag und Gemeindevertretung stellen sich neu auf. | Das Planverfahren zum Wohngebiet „**Havelstraße-Industriestraße**“ ist abgeschlossen. Die Gemeindevertretung beschließt außerdem erstmals ein **modernes Spielplatzkonzept**. | Die **französische Botschafterin Anne-Marie Descôtes** besucht im Rahmen der Europawoche die Regine-Hildebrandt-Schule. Neun Schüler werden **Junior-Botschafter für das Europaparlament**. | **Mit Unterstützung des ADFC**, der Gemeindeverwaltung und des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg **prüfen Jugendliche ihre Schulwege auf Gefahren**.

JUNI:

Nach einem Hausbrand in der Straße **Im Fuchsbau** richtet die Verwaltung ein **Spendenkonto** ein. | Nur wenige Stunden nach dem Brand startet das traditionelle **Birkenfest** mit Sommernachtskino und Livemusik (s.u.). Als **Sieger des Video-Wettbewerbes** „Mein einzig ARTiges Birkenwerder“ werden **Leonard Andreas Knappe** und **Felix Hoffmann** gekürt. | Abgerundet wird das Festwochenende mit der Birkenpreisverleihung. Die Wahl der Jury fällt auf **Heidi Hillert**. | Die neu gewählte **Gemeindevertretung** von Birkenwerder tagt und **wählt Katrin Gehring (CDU)** zur Vorsitzenden. | Der MC Birkenwerder, der Ruderverein und der Angelverein Gründling richten gemeinsam das **16. Hafenfest** aus.



Birkenfest mit Sommernachtskino und Livemusik.

Foto: WW



Foto: Michael Gläse

Die Band **Rumpelstil** verzaubert auf der Festwiese ihr Publikum beim **Taschenlampenkoncert**, das im August zum dritten Mal in Birkenwerder gespielt wird.

JULI:

Die **Trasse für den Linienbus durch Birkenwerder steht**. Allerdings kommt es im weiteren Jahresverlauf zur Verschiebung des geplanten Probetriebs durch die OVG. | Unter dem Motto „**Mein einzigARTiges Birkenwerder**“ haben sich während des Birkenfestes hunderte malende Kinder und Erwachsenen auf Panorama-Leinwänden verewigt. Diese stellt der **Künstler Erael Araujo Funes** im Rathausfoyer aus.

AUGUST:

Zum dritten Mal nimmt die Gemeinde Birkenwerder an der **Aktion Stadtradeln des Klimabündnisses** teil. | Der Fußballverein **Birkenwerder BC 1908 feiert sein 111-jähriges Bestehen**. Zu den Gästen zählt die C-Juniorenmannschaft der französischen Partnerstadt Ville-taneuse. | Unter dem Motto „**Brasilianische Nacht**“ wird das Rathausfest gefeiert. | Der neue Verein „**Kommunale Galerie 47**“ bezieht sein Domizil an der Hauptstraße im ehemaligen Malergeschäft. | Am **Skulpturenboulevard** wird das **zweite große Kunstfest** gefeiert.

Klimaschutzmanager Martin Thiele, der EMB-Regionalleiter Matthias Braksch, Bürgermeister Stephan Zimniok und Manuel Toplak (EMB) bei der **Einweihung der neuen Ladesäule auf dem Rathausparkplatz**.



Foto: ww

SEPTEMBER:

Die **Rathaus-Flotte** wird vollständig auf **Elektro-Fahrzeuge** umgestellt. | Durch einen Beschluss der Gemeindevertretung wird der **Klimanotstand in Birkenwerder** ausgerufen. | Birkenwerderaner geben ihre Stimme für die **Landtagswahlen** ab. | Im Rathaus geht der Planfeststellungsbeschluss für die Errichtung und den Betrieb des östlichen Teils der **380-kV-Höchstspannungsleitung**, Nordring-Berlin, ein. Dagegen will die Gemeinde Birkenwerder im Jahr **2020 Klage beim Bundesverwaltungsgericht** in Leipzig erheben – mit dem Ziel, die unterirdische Führung der Stromkabel als Alternative zur Freileitung durchzusetzen. | Die **Freiwilligenagentur** nimmt ihre Arbeit auf. | Mit der **Ausstellung „Vom Dorfkrug zum Restaurant“** beleuchtet der Geschichtsstübchen-Verein die Entwicklung der Gastronomie in Birkenwerder. | Der **Seniorenbeirat feiert 25-jähriges Bestehen**. | Die neue **Fahrradstraße zwischen Briese und Summt** wird geplant.

OKTOBER:

Drei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder werden für ihre jahrzehntelangen Dienste **vom Land Brandenburg ausgezeichnet**. | Die Wissenschaftlerin **Elisabeth Raiser spricht** bei einem Themenabend über das Wirken ihres Vaters Carl Friedrich von Weizsäcker. | Die **Kunstaussstellung „Wildkräuter im Sinnesrausch“** sensibilisiert Rathausbesucher für den Schutz und die Schönheit der Natur. | Kleine und große Besucher der **Wassertretanlage an der Briese kommen zum traditionellen Abkneipen**. Nach der Erwärmung und dem Gang durchs kalte Wasser gibt es heißen Birkentee.

NOVEMBER:

Ein verheerender **Großbrand am Hafen** wird zum Schicksalsschlag für die Mitglieder des MC Birkenwerder. Mehr als 20 Boote gehen in Flammen auf. | Eine Expertenjury kürt den **Sieger des Realisierungswettbewerbes für die Neugestaltung der Ortsmitte** von Birkenwerder. Die Architekten haben einen modernen Bildungscampus entworfen. | **Platz für 150 Fahrräder** bietet die neue

überdachte und beleuchtete Abstellanlage **am Bahnhof**. | **Ute Lüty vom Briesetalverein** wird mit dem **Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel** ausgezeichnet. | Der vom **HGT** organisierte **Weihnachtsmarkt** lockt viele Besucher in den Innenhof des Rathauses. Die Tradition des gemeinsamen Baumschmückens wird fortgesetzt.

30 Jahre nach dem Mauerfall stößt die Ausstellung „**Als das Blatt sich wendete**“ auf großes Interesse. Zahlreiche Zeitdokumente stellen die Aufbruchstimmung der Wendezeit dar. Spezielle Themenabende mit spannenden Gästen ergänzen die Schau.



Foto: ww

Manuela Dörnenburg und Bernt Roder haben die Ausstellung „**Als das Blatt sich wendete**“ bereits 2011 initiiert.

DEZEMBER:

Der **Fernsehsender rbb macht mit dem Roburbus Station in Birkenwerder**. Reporter diskutieren mit Anwohnern und Beteiligten über die **umstrittene 380-kV-Höchstspannungsleitung**. Die mit den **Klagen einzelner Privatpersonen und des Umweltverbandes** verfolgten Belange zum Naturschutz liegen auch im Interesse der Gemeinde. So sieht es ein Beschluss der Gemeindevertretung vor. | Die Abgeordneten stimmen außerdem der Aufstellung des **Bebauungsplanes Nr. 39** zu. Auf dem **Areal am Alten Krugsteig** sollen **barrierefreie Wohnungen entstehen**. Damit wird dem Wohnungsmangel, der zum großen Teil Senioren betrifft, entgegen gewirkt. | Das Jahr 2019 endet mit einem freudigen Ereignis: Kurz vor Weihnachten wird der **neu gestaltete Dorfanger eingeweiht**. (Text: ww)



Foto: Stefan Binkowski

Bürgermeister Stephan Zimniok bedankt sich bei allen Mitwirkenden, die das Jahr 2019 so ereignisreich für Birkenwerder gestaltet haben.



Städtische Wohnungsbau-Gesellschaft gegründet

HOHEN NEUENDORF | Zum Jahresende 2019 machten die Stadtverordneten mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen den Weg zur Gründung einer Wohnungsbau-Gesellschaft frei.

Die Gesellschaft trägt die Rechtsform eines Eigenbetriebes der Stadt und widmet sich dem Sozialen Wohnungsbau. Sie hat kein eigenes Personal. Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Hohen Neuendorf (WWH) soll in den kommenden Jahren zunächst 200 Wohneinheiten errichten. Das erste Vorhaben wird für ein Grundstück in der Feldstraße in Hohen Neuendorf mit 28 Wohneinheiten in mehreren Stadtvillen geplant. Der Großteil der Wohnungen wird an Inhaber eines Wohnberechtigungscheins vergeben, ein Teil wird frei vermietet. Mit der Gesellschaft will die Stadt einen Beitrag zu einer sozial ausgewogenen Einwohnerschaft leisten. (af)

Änderungen bei den GRÜNEN

HOHEN NEUENDORF | Bei der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung dreht sich das Personalkarussell. Um sich ganz auf ihre Arbeit als Landesparteivorsitzende zu konzentrieren, hat Julia Schmidt ihr Mandat in der SVV zum 1. Januar abgegeben. Für sie rückt Lydia Budiner nach.

Den neuen Fraktionsvorsitz bilden zukünftig Oliver Jirka und Nicole Florczak. Jirka folgt dabei auf Thomas von Gizycki, der seine Schwerpunkte auf die Arbeit als Sozialausschussvorsitzender und als Abgeordneter des brandenburgischen Landtags legt. (sk)

Bürgerhaushalt 2020

Ab 10. Februar Vorschläge einreichen!

Der Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf startet in die siebente Auflage. Vom 10. Februar bis zum 22. März können sich Bürgerinnen und Bürger wieder mit eigenen Vorschlägen in die Stadtgestaltung einbringen.

HOHEN NEUENDORF | Seit 2014 reichen die Hohen Neuendorfer jedes Jahr Vorschläge ein, die im Rahmen des Bürgerhaushalts realisiert werden sollen. Um die 60 Ide-

en setzte die Verwaltung auf diese Weise um, darunter öffentliche Bücherschränke, Fahrradstellplätze, Wegebefestigungen, Sitzbänke und Naturschutzprojekte.

Vorschläge einreichen

Die Vorschläge können auf verschiedene Weise eingebracht werden:

- per Mail an buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de
- online über die Homepage <https://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de>
- mittels Flyer zum Bürgerhaushalt

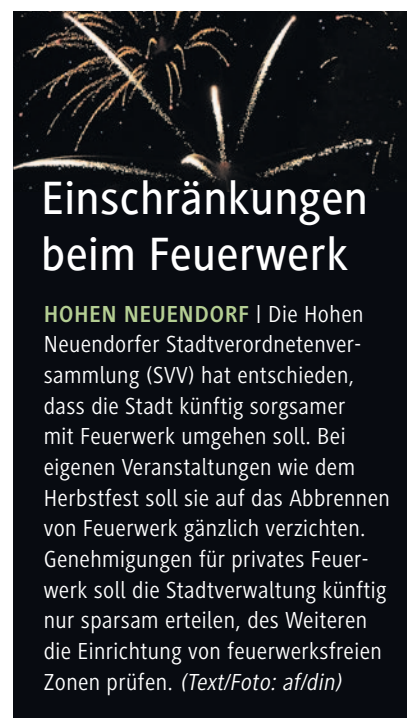
Der Flyer wird derzeit kostenlos an alle Haushalte Hohen Neuendorfs verteilt. Zudem liegen diese im Rathaus, in den Bibliotheken und weiteren öffentlichen Einrichtungen aus. Die Vorschlagsfrist endet am 22. März 2020.

Kriterien beachten

Um über den Bürgerhaushalt realisiert werden zu können, müssen die Vorschläge verschiedene Kriterien erfüllen. Unter anderem darf ein Vorschlag in der Umsetzung nicht mehr als ca. 33.300 Euro kosten. Er muss in der Zuständigkeit der Kommune liegen und der Allgemeinheit zugutekommen. Weitere Kriterien sind in den Leitlinien auf der Homepage des Bürgerhaushalts zu finden.

Abstimmung am 15. August

Um möglichst vielen Bürgern die Teilnahme an der Abstimmung zu ermöglichen, findet diese erneut am Wochenende, diesmal am Samstag, den 15. August 2020 statt. Im letzten Jahr beteiligten sich mehr als 700 Hohen Neuendorfer an der Abstimmungsveranstaltung im Rathaus. (Text: sk)



Einschränkungen beim Feuerwerk

HOHEN NEUENDORF | Die Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung (SVV) hat entschieden, dass die Stadt künftig sorgsamer mit Feuerwerk umgehen soll. Bei eigenen Veranstaltungen wie dem Herbstfest soll sie auf das Abbrennen von Feuerwerk gänzlich verzichten. Genehmigungen für privates Feuerwerk soll die Stadtverwaltung künftig nur sparsam erteilen, des Weiteren die Einrichtung von feuerwerksfreien Zonen prüfen. (Text/Foto: af/din)

Gebühren für Kinderbetreuung richtig kalkuliert

HOHEN NEUENDORF | Ein unabhängiges Gutachten kommt in einer nachträglichen Kalkulation der Elternbeiträge für die Tagespflege in der Stadt Hohen Neuendorf in der Zeit von 2013 bis 2016 zu dem Ergebnis, dass Eltern zu keinem Zeitpunkt zu viel Gebühren entrichtet haben und damit die Forderung nach einer Beitrags-erstattung nicht gerechtfertigt ist. Trotz der im Land außergewöhnlichen Regelung mit einem Öffentlich-Rechtlichen Kitavertrag, bei dem der Landkreis die Aufgabe der Kinderbetreuung auf die Kommunen zum Teil überträgt und dies mit einer verringerten Kreisumlage finanziell ausgleicht, waren die Gebühren in Hohen Neuendorf rechnerisch zu gering ange-

setzt, da seit 2010 keine Anpassung mehr vorgenommen worden war. Eltern hatten hingegen kreisweit die Gebührenhöhe für Kinderbetreuung aufgrund der teilweisen Verwendung der ersparten Kreisumlage in den Kommunen für den allgemeinen Haushalt infrage gestellt. Einige Kommunen hatten daraufhin pauschale Erstattungen gezahlt, die allerdings von der Kommunalaufsicht als unrechtmäßig eingestuft wurden. Für Hohen Neuendorf zeigte sich, dass die Gebühren aufgrund der in den letzten Jahren gewachsenen Entschädigungen und gewährten Leistungen wie Urlaub, Fortbildung, Krankheitstage und Sachkostenübernahmen für Tagespflegepersonen zu gering kalkuliert waren. (Text: af)



Dorothea Nemitz (3.v.r.) geht nach 38 Jahren als Leiterin der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf in den Ruhestand.

Leitungswechsel in der Stadtbibliothek Ein Leben für die Bücher

38 Jahre leitete Dorothea Nemitz die Stadtbibliothek in Hohen Neuendorf. Am 18. Dezember verabschiedete sie sich in den Ruhestand.

HOHEN NEUENDORF | „Es war mein Traumberuf“, konstatiert Dorothea Nemitz im Rückblick. Nie habe sie sich etwas anderes vorstellen können, schon als Schülerin hatte sie begeistert eine Bibliothek mit aufgebaut.

Der Liebe wegen kam die studierte Bibliothekarin nach Brandenburg. Nach einer Leitungsstelle in der Oranienburger Kreisbibliothek und einem Jahr Babypause hatte sie Glück und konnte im April 1981 in die Bibliothek ihres neuen Heimortes wechseln. Deren Aufbau und die vier

Stadtteilbibliotheken gestaltete sie maßgeblich mit.

Von der Bücherstube zum Medienort

Von der reinen Bücherstube wurde die Bibliothek mit den Jahren zum Veranstaltungsort und Treffpunkt mit Kindern, Lesepaten und Literaturinteressierten.

Das jüngste Baby ist der Streamingdienst „filmfreund“. Von 1.511 Nutzern im Jahr



Maria Fentz ist die neue Leiterin der Stadtbibliothek.

1981, brachten es die Bibliotheken 2017 auf stolze 2.513 Leser, einen Bestand von rund 55.000 Medien und eine Gesamtbesucherzahl von 109.238 Besuchern.

Frankreich, Familie und Literatur

Viele ihrer Leser kennen Dorothea Nemitz mit Namen, auch ihre literarischen Vorlieben. Nun hat sie Zeit für ihre eigenen Interessen: Reisen nach Frankreich und das Erlernen der französischen Sprache sind zwei Vorhaben. Auch lockt die Mitarbeit in der AG Bergerac. Aber es soll auch mehr Zeit für die Enkel und die 96-jährige Mutter bleiben, ebenso für ehrenamtliche Lesungen und natürlich war bisher im Berufsleben viel zu wenig Zeit zum Lesen...

Zukunft der Bibliothek als „drittem Ort“

„Sie werden den Bibliotheken fehlen!“, verabschiedete der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies die Scheidende. „Sie haben es auf die Titelseiten der lokalen Zeitungen geschafft – das zeigt Ihre und die kulturelle Bedeutung unserer Bibliotheken.“ Auch auf Nemitz' Nachfolgerin wies Tönnies hin: „Maria Fentz erfuhr von der Stellenausschreibung auf Twitter“, skizzierte er den Wandel der Zeit.

Die 30-jährige Bernauerin möchte die Bibliothek zu einem sogenannten „dritten Ort“ entwickeln. „Das ist der Ort, der für die Menschen nach ihrem Zuhause und der Arbeitsstätte der wichtigste für Dialog, Lernen, Kultur und

Wohlfühlen ist“, sagt sie über das Vorhaben. (Text/Fotos: af)

Ein Haus für die Stadtgeschichte

„Braucht Hohen Neuendorf ein Geschichtsmuseum?“ Diese(r) Frage stellten sich die Teilnehmer des offenen Geschichtssonabends am 7. Dezember in der Kulturremise.

HOHEN NEUENDORF | Am 7. Dezember wurde in der Kulturremise über die Möglichkeit eines Geschichtsmuseums diskutiert. „Eine Option ist ein gemeinsames Heimatmuseum mit Birkenwerder. Eine andere wäre ein Heimatstübchen in jedem Ortsteil“, beschrieb Dr. Dietrich Raetzer, der den Geschichtskreis vertrat, die Bandbreite der Möglichkeiten. Denkbare Standorte wurden ebenso besprochen wie inhaltliche Schwerpunkte und mögliche Ausstellungsobjekte. Mehrere Teilnehmer sprachen sich für die Idee des Museums aus. „Ein Museum ist wichtig für die Außenwirkung der Stadt, denn dorthin geht man mit seinen Gästen“, sagte Marion Weber, die der Einladung des Geschichtskreises als interessierte Einwohnerin folgte. Geschichtsträchtige Orte wie die Stolpersteine und eine Stele gebe es bereits. Ebenso Geschichtsausstellungen und Vereine, die sich mit vergangenen Ereignissen befassen. Ein Museum selbst aber fehle.

Auch Dag Tjaden, Vorsitzender des Kulturkreises, bekräftigt: „Der Kulturkreis befürwortet das Zusammenführen der verschiedenen Aktivitäten und Ausstellungen in

einem Haus.“ Dazu soll nun das Gespräch mit den Vereinen, dem Stadtarchiv und Vertretern aus Politik und Verwaltung gesucht werden. (Text/Foto: dd)

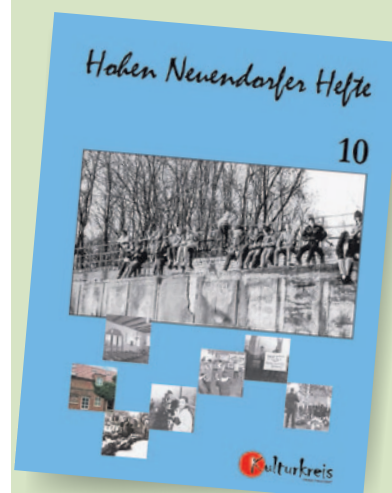


Diskutierten die Option eines Geschichtsmuseums: Peter und Marion Weber, Dieter Beßler, Dr. Dietrich Raetzer, Dag Tjaden, Petra Schmidt, Klaus-Dieter Hartung und Christian Becker (Stadtarchiv Oranienburg) (v.l.)

Gartenlust und Spieltrieb vorgestellt

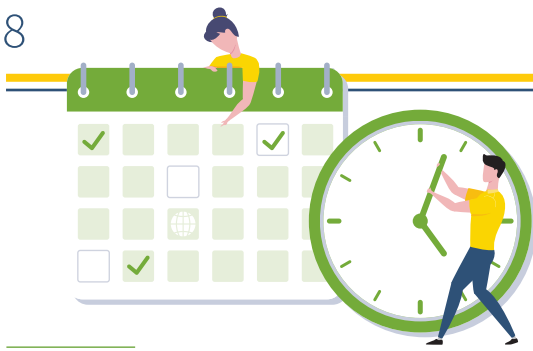
HOHEN NEUENDORF | Der Kulturkreis Hohen Neuendorf präsentiert die zehnte Ausgabe der Hohen Neuendorfer Hefte. Thema sind unter anderem die zwei neuen Gruppen des Vereins: Gartenlust und Spieltrieb. Die eine befasst sich mit „Kraut und Krepel“, die Mitglieder der anderen wollen Theater spielen. Gemeinsam haben beide, dass sie das gesellschaftliche Leben der Stadt aktiv mitgestalten wollen.

Im Beitrag über „Bürgerdialoge und Runde Tische in Bergfelde und Hohen Neuendorf 1989/90“ geht es um Geschichte, die wegen gleichzeitiger historischer Großereignisse in den Hintergrund geraten ist. Dazu passt das Kalenderblatt „17. Februar 1990 – An der offenen Mauer Hohen Neuendorf“. Weit zurück in die Geschichte führt der Artikel eines ausgewiesenen Fachmanns über die Reformation in Brandenburg mit Bezug zu Stolpe. Auch das Polnische Ehrenmal, ein Unikat für ganz Deutschland, findet in der aktuellen Ausgabe Raum – ebenso wie ein Beitrag über die Seniorentanzgruppe SenTaBo Borgsdorf. (Text: Schmidt/din, Foto: Kulturkreis)



➔ Das Hohen Neuendorfer Heft 10 kostet 3,90 Euro und ist erhältlich an folgenden Stellen:

- Kulturkreis Hohen Neuendorf, Karl-Marx-Straße 24
- Buchhandlung Behm, Schönfließstraße 9, Hohen Neuendorf
- Einhorn-Apotheke, Berliner-Straße 12a, Borgsdorf
- Bergfelder Apotheke, Birkenwerderstraße 4



Rückblick auf das Jahr 2019 in der Stadt Hohen Neuendorf

JANUAR:

Die Stadtverwaltung unterstützt das neu gegründete Projekt „Umweltkids“ mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt. | Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums präsentieren ihre Projektergebnisse zum geografischen Mittelpunkt Hohen Neuendorfs. | Ein Beschluss der Stadtverordneten ermöglicht der Stadt, für Mietwohnungsbau Fördermittel des Landes zu beantragen.

FEBRUAR:

Das Stadtgespräch zum Thema „Öffentliche Sicherheit“ anlässlich einiger Vorfälle rund um den S-Bahnhof Hohen Neuendorf sorgte für einen vollen Ratssaal.



Foto: sk

Die Bürgermeister der S-Bahn-Gemeinden unterschreiben die Vereinbarung für ein interkommunales Verkehrskonzept. | Für den Bürgerhaushalt 2019 gehen 216 Vorschläge ein. | In Bergfelde beginnen die Bauarbeiten für die Sanierung der L171 zwischen Bergfelde und Hohen Neuendorf.

MÄRZ:

Die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf erhält neue Einsatzbekleidung im Umfang von 170.000 Euro.



Foto: sk

Am 1. März erfolgt die symbolische Grundsteinlegung für den Hort- und Schulanbau der Waldgrundschule. | Heike Krafsccheck tritt ihr Amt als neue Pfarrerin für die Evangelische Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ an. | Die Skulptur „Aufstrebende Linien“ des Künstlers Achim Kühn wird im Rathausinnenhof eingeweiht. | Die Versammlungen der Stadtverordneten werden nunmehr live im Internet übertragen. | Unter dem Motto „Hohen Neuendorf blüht auf“ verteilt die Stadt im Rahmen eines Bürgerhaushaltsprojektes kleine Saatguttüchchen.

APRIL:

Um Erstwähler für die Kommunalwahl zu aktivieren, veranstaltete die Stadtverwaltung ein „Speed-Dating“ zwischen Jugendlichen vom Marie-Curie-Gymnasium und Kommunalpolitikern.



Foto: af

Am Handels- und Dienstleistungszentrum erfolgt der Spatenstich für den Bau von 75 barrierefreien Wohnungen für vorwiegend Senioren. | Auf dem Skulpturen Boulevard wird die neue Skulptur „Verschränkte Kuben“ von Achim Pahle eingeweiht. | Im Ratssaal startet die neue Veranstaltungsreihe „KULTURsaalON“.

MAI:

Im Wasserturmpark findet erstmals ein zweitägiges Musik Open Air Festival statt.



Foto: af

Zusammen mit dem Künstler Fred Seibt gestalteten Jugendliche vom Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk ihre neue Skulptur „Turm des Aquarius“ für den Skulpturen Boulevard. | Auf dem Schulhof der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule startet das Bürgerhaushaltsprojekt „Mach-mit-Fit“, eine kostenlose öffentliche Sportstunde. | Zwei Bienenstöcke werden auf dem Dach des neuen Rathauses angesiedelt. | Infolge steigender Einwohnerzahlen wächst die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung von 28 auf 32 Stadtverordnete.

JUNI:

Der Bundesvorsitzende der Partei B90/Grüne, Robert Habeck, lässt sich von Bürgermeister Steffen Apelt die bisherigen und geplanten städtischen Maßnahmen im Bereich Klimaschutz erläutern. | Paul Aurin, Initiator der Spielshow „Wer besieht Paul“ trägt sich ins Ehrenbuch der Stadt ein. | Der Stadtempfang steht unter dem Motto „20 Jahre Stadtrecht“. Für ihr ehrenamtliches Engagement werden Anneliese Behm, Kerstin Engelhardt, Manfred Hick und Angelika Stobinski ausgezeichnet. | Hohen Neuendorf erhält den offiziellen Beinamen „Bienenstadt“, die anlässlich dessen durchgeführte Stadtwette gewinnt der Bürgermeister. | Der Hort- und Schulerweiterungsbau der Waldgrundschule begeht Richtfest. | Der Rathausneubau dient als Filmkulisse für eine Folge der ZDF-Sendung „Löwenzahn“.

JULI:

Auf dem Skulpturen Boulevard wird die „Maskenbank“ aus Mosaiksteinen des Künstlerehepaars Christine Gersch und Igor Jerschov eingeweiht, ein weiteres Projekt aus dem Bürgerhaushalt der Stadt.



Foto: sk

Die erste Ernte des Rathaus-Honigs wird abgefüllt.

AUGUST:

Zum Auftakt der Haushaltsberatung legt die Verwaltung einen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf für 2020 mit einem Überschuss von 2,2 Millionen Euro im Ergebnishaushalt vor. | An der Abstimmungsveranstaltung zum Bürgerhaushalt 2019 beteiligen sich mehr als 700 Hohen Neuendorfer. | Zusage vom Landesbetrieb Straßenwesen: 2020 soll die Planung für den Lückenschluss des Radweges zwischen dem Bernsteinsee und Borgsdorf-Pinnow beginnen. | „Große Friedensfrau“ heißt die neue Skulptur auf dem Skulpturen Boulevard von Berndt Wilde. | Mit „filmfreund“ bieten die Bibliotheken der Stadt einen neuen Streamingdienst an. | Das Kunstfest am Skulpturen Boulevard erfährt mit etwa 2.000 Gästen einen neuen Besucherrekord. | Auch zur Landtagswahl veranstaltet die Stadt ein Speed-Dating zwischen Erstwählern und den hiesigen Kandidaten. | Mit fünf Elektro-Fahrzeugen ist der E-Fuhrpark der Stadt vorerst komplett.

SEPTEMBER:

Das **27. Herbstfest** der Stadt bezieht aufgrund der Baustellensituation auf dem Rathausvorplatz diesmal den Sportplatz mit ins Festgelände ein. | Beim **Stadtgespräch** zur „**Zentrumsentwicklung in Bergfelde**“ geht es vor allem um die **Kapazitäten der Infrastruktur**. | Als einer von drei neuen Beiräten wird der **Wirtschaftsbeirat** ins Leben gerufen.

OKTOBER:

Mitglieder vom „**Club EF Bergerac Tennis de Table**“ aus der französischen **Partnerstadt Bergerac** besuchen den **HSV 90** zu einem **Freundschaftsturnier**. | Beim 12. Bürgermeister-Skat schafft das Team „**Märkische Vier**“ den Triple und darf den **Wanderpokal mit nach Hause** nehmen. | Das **Abwasserpumpwerk Borgsdorf** nimmt, nach zweijähriger Sanierung und Erneuerung, seinen Betrieb wieder vollständig auf.

NOVEMBER:

Am **20. Herbstlauf** vom SSV Herbstlauf beteiligen sich **mehr als 1.000 Laufbegeisterte**.



Foto: SK

Zusammen mit zahlreichen Partnern startet die Stadt in die fünfmonatige Veranstaltungsreihe „**30 Jahre Mauerfall**“. | Die **Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf** erhält einen **neuen Einsatzleitwagen**, gefördert vom Land Brandenburg und dem Landkreis Oberhavel. | Nach nur neunmonatiger Bauzeit wird die **Sanierung der L171** so weit abgeschlossen, dass die **Strecke für den Autoverkehr wieder freigegeben** werden kann. | Der **Adventsmarkt** der Stadt Hohen Neuendorf am Wasserturm findet **zum dritten Mal** statt.

DEZEMBER:

Der erste Bauabschnitt zur Neugestaltung des Areals rund um den **Börnersee in Borgsdorf** wird offiziell **eingeweiht**. | In einer „**Denkwerkstatt**“ werden neue Formen der offiziellen **Kinder- und Jugendbeteiligung** erarbeitet. | Für den **Sportpark Bergfelde-Schönfließ** erfolgt der langersehnte **Spatenstich**. | Nach 38 Dienstjahren geht die Leiterin der Stadtbibliothek **Dorothea Nemitz in den Ruhestand**. Nachfolgerin wird Maria Fentz. | Die Stadt reicht beim Landkreis Oberhavel **Bauantrag für den Kulturbahnhof** ein. (sk)



Bürgermeister Steffen Apelt

Foto: Anke Peters

Jahresrückblick des Bürgermeisters „Vom Hier zum Wir“

HOHEN NEUENDORF | Bürgermeister Steffen Apelt zeigt sich hochzufrieden mit den Ergebnissen 2019: „Wir sind oft an finanzielle und persönliche Grenzen gegangen, manchmal sogar darüber hinaus. Aber ich sehe es gern, wenn die Dinge aus der Planungsphase in die Umsetzung kommen“ – und denkt dabei nicht zuletzt an den Spatenstich für den Sportpark Bergfelde. Ein weiterer Meilenstein erfolgte kurz vor dem Jahreswechsel mit dem Einreichen des Bauantrags für den Kulturbahnhof.

Leben im Zentrum

Im Stadtzentrum nahm 2019 die Sanierung des Rathauses verzahnt mit dem Ausbau des Vorplatzes Gestalt an. Der Hortneubau in der Waldstraße wuchs in die Höhe und die Ortsdurchfahrt in Bergfelde wurde in nur neun statt 21 Monaten, bis auf letzte Markierungsarbeiten, fertiggestellt.

„In der gesamten Stadtentwicklung, die wir gemeinsam mit der Bürgerschaft angehen werden, wünsche ich mir gestaltungswillige Diskussionspartner, die erkannt haben, dass sich eine Veränderung nicht verhindern, aber zugunsten unseres gemeinsamen Lebensgefühls vor Ort gestalten lässt“, so Apelt.

Stadtteile im Fokus

Das Zentrum von Bergfelde ist einer der Schwerpunkte der kommenden Jahre. Mit einer Machbarkeitsstudie sollen schnell Planungen für eine gute Kita- und Schulversorgung sowie soziale Treffpunkte und die zeitgemäße Ausstattung der Feuerwehr auf den Tisch kommen. Auch für Borgsdorf sind Investitionen in den Schul- und Sportcampus sowie eine Diskussion um künftige die Über-, Unter- oder Umfahrung der Bahnschranken im Fokus.

Einweihung des Rathauskomplexes im Juni

Über 60 Veranstaltungen haben auch den Kulturstandort Hohen Neuendorf lebendiger werden lassen. „Das werden wir so fortsetzen“, kündigt Steffen Apelt an und freut sich dabei besonders auf das Bürgerfest, mit dem der Rathauskomplex samt Vorplatz im Juni eingeweiht werden soll. Diese Lebendigkeit in der Stadt soll auch die gemeinsame Identität der zugezogenen Menschen wachsen lassen. „Vom Hier zum Wir“, bringt Steffen Apelt dies auf eine griffige Formel.

Der Verwaltungschef weiß, dass all das keine Einzelleistung, sondern das verzahnte Werk vieler kluger Köpfe und fleißiger Hände ist. „Ich danke nicht nur dem Kollegium der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit. Ohne die Vereine, das Ehrenamt, den Einsatz vieler Gewerbetreibender und insbesondere der Stadtverordneten wäre das alles nicht denkbar gewesen“, lobt der Bürgermeister anerkennend. „Angesichts der steigenden Einwohnerzahl auf bald 30.000 warten viele Herausforderungen auf uns alle. Ich jedenfalls freue mich darauf.“ (Text: af/din)

Termine

FR., 31.01. & 27.02. | 18 UHR
Treffen der Schreibgruppe „Die Birke“
 Die Schreibgruppe trifft sich in der Regel an jedem letzten Freitag im Monat, um Texte aller Genres und Gattung auszutauschen. Ort: Jugendzentrum „Wasserwerk“, Hohen Neuendorf, Birkenwerder Str. 16

FR., 31.01. | 19 UHR
„Vom Gefühl eine Sektflasche zu sein“
 Der in Hohen Neuendorf geborene ehemalige Sportlehrer und Indianistikclubgründer Hartmut Felber liest aus seinem Buch. Eintritt: 5 Euro (erm. 3 Euro)
 Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

SA., 01.02. | 14 UHR
„Der Erde ein Gesicht geben“
 Im Rahmen des Offenen Geschichtssonabends präsentiert Winfried Hawran die schönsten Atlanten seiner Sammlung und referiert über deren Geschichte. Ort: Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Straße 24

DI., 04.02. | 16-18 UHR
Sprechstunde der Freiwilligenagentur Birkenwerder
 Die Sprechstunde der neuen Anlaufstelle für alle, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, findet jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr und jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr statt. Ansprechpartnerin ist Christiane Koss, Mail: freiwilligenagentur@birkenwerder.de
 Ort: Touristinfo Birkenwerder

DO., 06.02. | 17-18 UHR
Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
 Ort: Touristinfo Birkenwerder

SA./SO, 08./09.02. | 11-15 UHR
Ausstellung „Wie war das hier mit der Mauer?“
 Fotos, Fundstücke und Dokumente eröffnen einen Blick in die Vergangenheit. Ort: Künstlerhof Frohnau

SA., 08.02. | 19 UHR
7. Rock im Hirsch
 Bei der 7. Auflage von „Rock im Hirsch“ heizen erneut Live-Bands dem Publikum ein und es darf getanzt werden. Tickets: 16,50 Euro auf www.tixforgigs.com (Abendkasse: 20 Euro)
 Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

MI., 12.02. | 10-16 UHR
„Youlab“ Oranienburg
 Auf der (Aus-)Bildungsmesse für Jugendliche präsentiert sich erneut auch die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf als attraktiver Arbeitgeber. Ort: MBS-Arena Oranienburg

FR., 14.02. | 19 UHR
„Einheitsmenü“
 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „30 Jahre Mauerfall“. Mit Speisen, die in beiden Teilen des Landes unterschiedliche Namen hatten, sowie Musik aus der damaligen Zeit. Begrenzte Plätze! Weitere Infos unter www.kulturkreis.hn.de
 Ort: „Strammer Max“ Hohen Neuendorf

Sternsinger segnen Hohen Neuendorfer Rathaus

HOHEN NEUENDORF | Am 3. Januar besuchten die Sternsinger, im Beisein des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Dr. Raimund Weiland, das Rathaus Hohen Neuendorf, um den jährlichen Segen zu spenden, zu singen und eine Friedensbotschaft zu überbringen. Dabei sammelten sie auch Spendengelder, die für Friedensprojekte zwischen muslimischen und christlichen Kindern im Libanon eingesetzt werden. „Eine schöne und sinnvolle Tradition“, nennt der stellvertretende Bürgermeister



Auch in diesem Jahr segneten die Sternsinger das Rathaus Hohen Neuendorf

Alexander Tönnies die Aktion und freut sich über den Schriftzug „20*C+M+B*20“

über dem Eingang des Einwohnermeldeamts. (Text/Foto: din)

Vorweihnachtliches Projekt stärkt Schulgemeinschaft

HOHEN NEUENDORF | Ein gemeinsames, vorweihnachtliches Schüler-Lehrer-Eltern-Projekt an der „Dr. Hugo Rosenthal Oberschule“ fand seinen krönenden Abschluss beim Adventsmarkt unterm Wasserturm am 1. Advent. Hier verkauften die Projektteilnehmer die hübsch verpackten Produkte, die sie in den Wochen zuvor hergestellt hatten, darunter Marmelade, Plätzchen, Gestecke, Kerzen, kleine und große Holzfiguren, Nudelanhänger für den Weihnachtsbaum, Popcorn und Apfelpunsch. Der Förderverein der Oberschule koordinierte die Aktivitäten und mobilisierte sogar ehemalige Schüler für das Projekt. „Die Schulgemeinschaft ist hierbei wieder ein Stück mehr zusammengewachsen“, freute sich Schulleiterin Katharina Schlumm über den Erfolg. (Text: HROS/sk)



Schüler, Eltern und Lehrer der „Dr. Hugo Rosenthal Oberschule“ boten ihre selbst hergestellten Waren beim Adventsmarkt der Stadt an.

Einblicke in Architektur und Landschaftsplanung

Neue Ausstellung im Rathaus Birkenwerder

BIRKENWERDER | In den kommenden Jahren wird in Birkenwerders Ortsmitte ein moderner Bildungscampus bauliche und funktionale Lücken schließen. Zwölf Entwürfe von Architekten und Landschaftsplanern wurden im November 2019 von einer Fachjury beurteilt. Ab sofort kann jeder Interessierte die Pläne einsehen – nicht nur den Entwurf der Wettbewerbsieger, sondern alle zwölf.

Bis Ende Februar 2020 sind diese im Rathaus ausgestellt – die Plätze 1 bis 3 im Foyer und die übrigen in der ersten Etage. Zu den Gästen der Ausstellungseröffnung am 14. Januar 2020 zählten Achim Kosch, der zusammen mit seinem Kol-



Bürgermeister Stephan Zimniok überreicht Blumen, die Chronik von Birkenwerder und einen symbolischen Scheck über das Preisgeld in Höhe von 33.250 Euro an die Gewinner des Realisierungswettbewerbes, den Architekten Achim Kosch und den Landschaftsarchitekten Till Rehwaldt (von links), beide ansässig in Dresden.

legen Dirk Pussert ein Architektenbüro in Dresden führt, und der Landschaftsarchitekt Till Rehwaldt, ebenfalls aus Dresden.

Der Bürgermeister überreichte am Dienstag, 14. Januar 2020, zur Eröffnung der Ausstellung Blumen und die Chronik von Birkenwerder an Achim Kosch und Till Rehwaldt, zusammen mit dem symbolischen Scheck über das Preisgeld in Höhe von 33.250 Euro. Die Ausstellung kann bis zum 29. Februar 2020 zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

➔ Weitere Informationen finden Sie unter www.birkenwerder.de



Die E-Junioren vom Birkenwerder BC 1908 durften mit den Spielern vom TSG Hoffenheim ins Stadion einlaufen.

BBC-Nachwuchs-Kicker schnuppern Bundesliga-Luft

Großer Bahnhof für die Fußball-E-Junioren des Birkenwerder BC 1908. Elf Spieler konnten am Abend des 17. Dezember vor dem Bundesligaspiel in der „Alten Försterei“ in Berlin mit den Mannschaften von Gastgeber Union Berlin und der TSG Hoffenheim ins Stadion laufen.

BIRKENWERDER | An der Hand der Gäste gingen die BBC-Kicker ins Stadion, die Unioner liefen mit der F-Jugend von Rot-Weiß Neuenhagen auf.

Zustande gekommen war das Erlebnis durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse Birkenwerder, die sich dafür beworben hatte. Filialleiterin Ines Hobsch begleitete das Fußball-Team mit Trainern und Eltern in die Wuhlheide. Je näher der Anpfiff um 20:30 Uhr kam, desto aufgeregter wurden die kleinen Fußballer. Dann kam es zum großen Auftritt: jeder der Nachwuchs-Kicker lief mit einem Hoffen-

heimer Profi ins Stadion. Der zehnjährige Trainersohn Julien Pokowietz hatte dabei den 29-fachen Nationalspieler Sebastian Rudy an der Hand.

Nachdem die Mittellinie erreicht worden war, mussten die Kids schnell wieder vom Rasen und konnten dann im Sektor vier das Spiel hautnah verfolgen. Dass die einheimischen Berliner am Ende mit 0:2 verloren, trübte natürlich etwas die Stimmung. Doch der allgemeinen Begeisterung tat das keinen Abbruch. „Es war echt geil“, meinte der E-I-Kapitän Kapitän Fynn Leffs. (Text: jz, Foto: vshoffenheim_generalanzeiger)

Weihnachtsfeier beim „Herbstmeister“



BIRKENWERDER | Der Birkenwerder BC 1908 veranstaltete am 14. Dezember auf der Anlage in der Summter Straße sein nun schon viertes Weihnachtsfeier „BBC 08 & Friends“. Bereits zuvor hatte es Anlass zum Feiern gegeben. Denn im letzten Punktspiel des Jahres verteidigte die erste Männermannschaft des Vereins in der Fußball-Landesklasse Nord mit einem 2:0 Sieg gegen die Gastmannschaft von Blau-Weiß Gartz die Tabellenspitze und ging als „Herbstmeister“ in die Winterpause.

Auch Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok war beim Weihnachtsfeier vor Ort und packte tatkräftig mit an. Ein erstmals durchgeführter Weihnachtsbaumverkauf brachte dem Sportverein zudem Spenden für die Nachwuchsabteilung. (Text: jz, Foto: BBC 08)



Online-Abstimmung zum Sportlerball 2020

HOHEN NEUENDORF | Das sportliche und ehrenamtliche Engagement der Hohen Neuendorfer Sportlerinnen und Sportler nimmt der Bürgermeister erneut zum Anlass, um herausragende Leistungen zu würdigen. Beim Sportlerball, der am **Samstag, den 22. Februar um 19 Uhr** in der Stadthalle stattfindet und erstmals von der Stadt selbst organisiert wird, überreicht Steffen Apelt drei Pokale:

Für die Kategorien „Mannschaft“ sowie „Sportler/in“ des Jahres 2019 gingen insgesamt zehn Vorschläge der Sportvereine ein. Über diese können alle Sportfreunde mittels Online-Voting auf der Internetseite der Stadt abstimmen. **Der Abstimmungszeitraum läuft noch bis zum 15. Februar.** Wer mit dem „Sportehrenpokal des Bürgermeisters“ ausgezeichnet wird, ist wiederum eine Überraschung des Bürgermeisters selbst.

Kartenverkauf im Rathaus

Den Rahmen für die Auszeichnungen bildet ein buntes und unterhaltsames Abendprogramm mit Buffet und Showauftritten. Anschließend können alle Gäste zur Musik von DJ Norman Killat noch die eigene Bewegungsfreude zeigen und tanzen, bis die Füße ermüden.

Tickets für den Sportlerball sind für 20 Euro im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf zu den Öffnungszeiten erhältlich. (din)

➔ Bis zum 15.2.2020 können Sportfreunde unter www.hohen-neuendorf.de abstimmen, welche Mannschaft bzw. welche/r Sportler/in die Pokale mit nach Hause nehmen darf.

DI., 18.02. | 17 UHR

Rund um den Buchsbaum

Vortrag vom Kulturkreis Hohen Neuendorf zum Buchsbaum und dessen Schutz vor Befall und Kahlfraß durch den Buchsbaumzünsler. Ort: Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Straße 24

DO., 20.02. | 19 UHR

„Schonzeit vorbei“

Autorin Juna Grossmann berichtet in ihrem Buch über das Leben mit dem alltäglichen Antisemitismus in Deutschland. Die jüdische Deutsche beobachtet seit Jahren, wie judenfeindliche Angriffe zunehmen, lauter und bedrohlicher werden. Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf

SA., 22.02. | 20 UHR

RIFF – Latin Soul Jazz

Mit Kompositionen von Aretha Franklin, Stevie Wonder, Steely Dan und vielen anderen musikalischen Größen. Online-Tickets für 18 Euro unter <https://ticket.kulturkreis-hn.de> (erm. 14 Euro). Ort: Weisser Hirsch, Borgsdorf

FR., 28.02. | 19 UHR

Kein Indianerspiel – DDR-Reportagen eines Westjournalisten

Karl-Heinz Baum arbeitete von 1977 bis 1990 als DDR-Korrespondent der Frankfurter Rundschau in Ost-Berlin. In seinen zahlreichen Reportagen spiegelt sich nicht nur die deutsch-deutsche Politik, sondern auch der Alltag der Ostdeutschen. Zur Lesung wird Baum von Hans-Joachim Laesicke unterstützt. Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

SA., 07.03. | 14 UHR

Christian Morgenstern in Birkenwerder

Im Rahmen des Offenen Geschichtssonnabends referiert Dr. Ekkehart Weber über den Dichter Christian Morgenstern und seinen Aufenthalt im Sanatorium Birkenwerder 1905/06. Ort: Remise im Kulturkreis, Karl-Marx-Str. 24, Hohen Neuendorf

SA., 07.03. | 10 UHR

Borgsdorfer Geschichte(n)

Vorstellung des Geschichtsheftes Nummer 6 mit dem Titel „Gewerbe im Borgsdorfer Villenviertel – Die Entwicklung des Reichsbahnlagers, der Firmen Schiroba und Tusk“. Ort: Sportfunktionsgebäude Borgsdorf

SA., 07.03. | 20 UHR

„New Orleans Jazz“

Das Jazz Quartett „Die Rainers“ aus Berlin bringt die Weiten der Südstaaten und Klänge aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts nach Hohen Neuendorf. Tickets: 15 Euro (erm. 11 Euro). Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

➔ Alle Angaben ohne Gewähr.

Alle Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de



Dürfen wir vorstellen?

Neue Homepage für Birkenwerder

BIRKENWERDER | Wir freuen uns sehr, Ihnen pünktlich zum neuen Jahr unsere neue Homepage zu präsentieren. Neben dem modernen Design standen vor allem die Anpassung der Inhalte sowie eine übersichtlichere Gliederung im Fokus der Neugestaltung. Wir haben Platz geschaffen für neue Fotos, Videos und Informationen. So sind jetzt auch alle Videos unseres Wettbewerbs „Mein einzigartiges Birkenwerder“ online. Wie gewohnt werden wir Sie weiterhin unter „Neuigkeiten“ regelmäßig über aktuelle Themen informieren und auf dem Laufenden halten. (Text: dt)

➔ *Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken unserer Homepage unter der bekannten Adresse: <https://www.birkenwerder.de>*

Azubi gesucht!

Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (w/m/d)
Fachrichtung Kommunalverwaltung

HOHEN NEUENDORF | Vielseitig, modern und nah am Bürger. So gestaltet sich die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf.

Wenn Du über hervorragende soziale Kompetenzen verfügst, ausgezeichnet im Team arbeiten kannst und Freude an der Arbeit für und mit Menschen hast, dann bewirb Dich bis spätestens 28.2.2020 um einen dualen Ausbildungsplatz in der Stadtverwaltung. Du solltest dafür mindestens über einen Mittleren Schulabschluss (Realschule) verfügen und gute bis sehr gute Leistungen in Mathematik und Deutsch mitbringen. (din)

➔ *Das vollständige Ausbildungsangebot und alle wichtigen Infos rund um die Bewerbung findest Du auf unserer Internetseite www.hohen-neuendorf.de Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!*

Jugend ins Rathaus!

Am 13. Dezember lud die Stadtverwaltung Kinder und Jugendliche zu einer Denkwerkstatt ein. Thema war deren Beteiligung und Mitwirkung in Hohen Neuendorf und Birkenwerder.

HOHEN NEUENDORF | „Ihr seid heute hier, um Euch einzumischen“, begrüßte Streetworker und Jugendkoordinator Andreas Witt die 30 jungen Leute, die aus Hohen Neuendorf, Bergfelde, Glienicke, Hennigsdorf und Borgsdorf in den Ratssaal gekommen waren. In lockerer Atmosphäre erörterten die Teilnehmer, wie die im Juli 2018 in Brandenburg gesetzlich verankerte „Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Angelegenheiten“ vor Ort mit Leben gefüllt werden kann.

Thematische für junge Erwachsene

Der Nachmittag war exzellent vorbereitet. An fünf Tischen, auf denen Obst und Süßes zur Stärkung bereitstanden, gab es verschiedene Themenschwerpunkte. Die erste Station, an der Wünsche gesammelt wurden, war schnell von den Jüngeren umlagert. Sie wünschten sich am meisten ein Schwimmbad, einen Unverpackt-Laden und Jugend(spiel)plätze, vielleicht auch ein Kino. Am zweiten Tisch arbeiteten die Älteren an Themen, die ihnen auf den Nägeln brennen. Wo gibt es wettergeschützte Plätze, an denen man auch abends noch laute Musik machen oder hören kann? Ein Freizeitzentrum für junge Erwachsene und eine Halle, groß genug für die Abschlussfeiern eines Jahrganges, werden gesucht. Wie können Sportvereine an die vorhandenen Sportgeräte in den Schulen kommen und wo kann Bedarf für neue Geräte angemeldet werden? Wenn ein Jugendlicher nach der Ausbildung die Heimat nicht verlassen möchte, wo findet er kleinen, bezahlbaren Wohnraum?

Wie können sich Kinder und Jugendliche stärker an der Stadtentwicklung beteiligen?

Der Thementisch „Ideen und Themen“ mit dem Streetworker Andreas Witt sowie Malte (17), Aimée-Sue (19), Charlien (19) und Robert (18) (v.l.)



Die Liste wurde lang, und unausgesprochen drängte sich die Erkenntnis auf, dass Hohen Neuendorf und Birkenwerder zwar viel für Kinder und Familien tun und auch die Senioren nicht vergessen, die jungen Erwachsenen aber zu wenig geeignete Möglichkeiten zur Betätigung finden. Die Jugendclubs Wasserwerk und CORN haben nicht einmal einen tagesaktuellen Internetauftritt. „Wenn ich mich heute mit meiner Freundin treffe, können wir entweder nach Berlin fahren oder zuhause bleiben“, stellte die 19-jährige Aimée-Sue Witt aus Hohen Neuendorf bitter fest.

An zwei weiteren Tischen ging es um die Vorbereitung einer Jugendkonferenz und ein Beteiligungsbüro. Dabei wurde den

Gästen vermittelt, wie Gemeindefunktioniert. Die Teilnehmer waren so in den inhaltlichen Austausch vertieft, dass kaum jemand Hohen Neuendorfs Bürgermeister bemerkte, der zwischenzeitlich hereinschaute.

Straßennamen gesucht und gefunden

Eine Möglichkeit der direkten Beteiligung im Rahmen der Denkwerkstatt stellte die Suche nach einem Straßennamen für den von den Schülern von Waldgrundschule und Marie-Curie-Gymnasium häufig genutzten Weg zwischen Mittel- und Schönfließstraße dar. Die Jugendlichen erhielten das Vorschlagsrecht, sammelten Namensideen und initiierten eine spontane Online-Abstimmung. Bis zum Ende der Veranstaltung gaben 237 Kinder und Jugendliche ihre Stimme ab, mehrheitlich für „Lümmelstraße“. (Text/Foto: dd)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),
Daniel Dinse (din)

Freie Journalisten:

Wiebke Wollek (ww), Jürgen Zinke (jz),
Daria Doer (dd)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
bework (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 4-5/2020

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 199
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 22.02.2020 (Redaktionsschluss: 04.02.2020)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.